Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 21

Illustration: Ein Zürcher Ledigensteuer-Bilderbogen
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

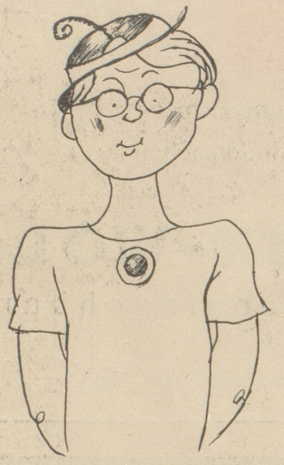
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

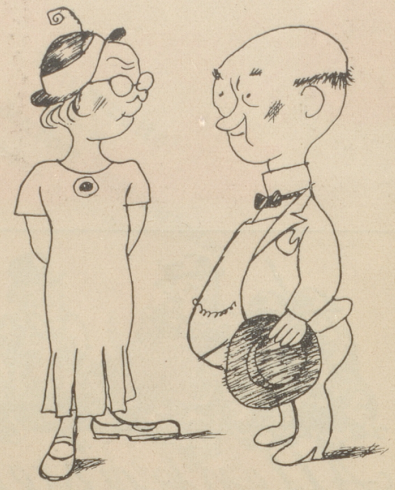
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Zürcher Ledigensteuer-Bilderbogen



1. Fräulein Ottilie Kratzli, gutbezahlte Angestellte.

2. Herr Tobias Chnürzli, lediger gutbezahlter Angestellter.

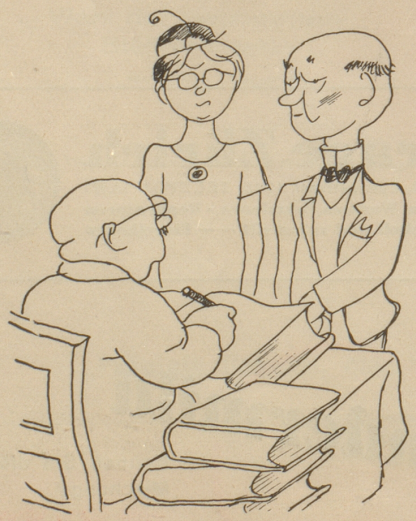


3. Frl. Kratzli: «Jetzt müend Sie dänn Ledigestür zahle, Herr Chnürzli!»
Herr Chnürzli: «Sie dänk au, Fräulein Kratzli!»

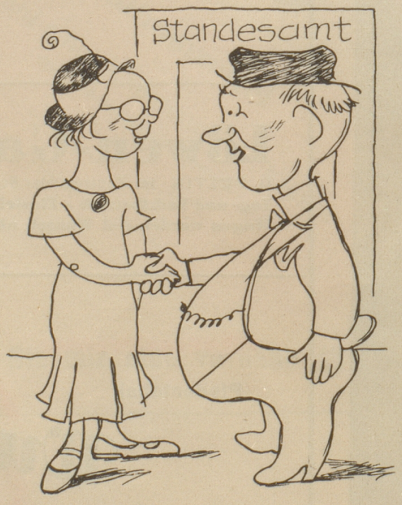
4. Frl. Kratzli: «Es fuxt mi grad gnueg!»
Herr Chnürzli: «Ich wüssti en Uswäg Fräulein, wie Sie und ich um die Stür drum ume chämtid!»

5. Frl. Chratzli: «— — und das wär?»
Herr Chnürzli: «Wänn mir zwei würde hürate mitenand.»
Frl. Kratzli: «Bhüet mi! — dänn no lieber stüre!»

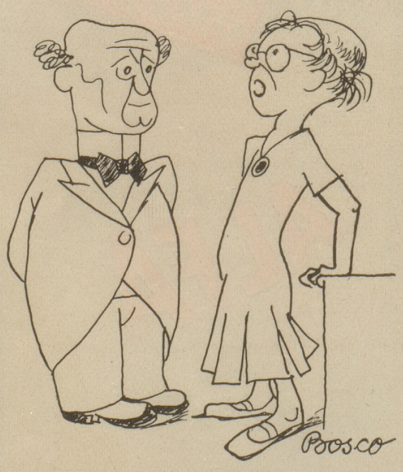
6. Herr Chnürzli: «Jä — ich meine drum nöd rächt — Sie würde ruhig z'Oerlike usse diheime bliebe, und ich wohne witer z'Wollishofe nach d'r Trauig.»
Frl. Kratzli: «Das wär e - n - Idee!!»



7. Die Trauung von Frl. Kratzli und Herrn Chnürzli.



8. Herr Chnürzli: «So — und jetzt läbe Sie wohl Fräulein Kratzer, respäktivi, Frau Chnürzli!»
Frl. Kratzer, resp. Frau Chnürzli: «Adie Herr Chnürzli ... die hämer jetzt verwütscht mit ihrer Ledigestür!»



9. Chef der nunmehrigen Frau Chnürzli: «Frau Chnürzli, ich muess Ihne chünde, Ihre Herr Gemahl heb schints e guets Ikomme — und Sie wüsse ja — Doppelverdiener ... es tuet m'r leid, aber Sie werde begrife!»